

SFN Teams sehr erfolgreich auf Landesebene

Ein Bericht aus Sicht eines Botschafters...

2020 sind die Landeswettbewerbe ausgefallen, 2021 waren sie online. Sogar die Regionalwettbewerbe 2022 waren noch online. Somit fanden nach drei Jahren zum ersten Mal wieder Jugend forscht Wettbewerbe in Präsenz statt:

- Landeswettbewerb Hessen von Schüler experimentieren am 1.4. und 2.4. in der Universität Kassel
- Landeswettbewerb Jugend forscht am 7.4. und 8.4. in Darmstadt

Aber nur eingeschränkt: Besucher und Eltern konnten nicht kommen und beim Landeswettbewerb in Darmstadt mussten die Betreuer nach dem Aufbauen wieder gehen und konnten auch nicht zur Siegerehrung kommen.

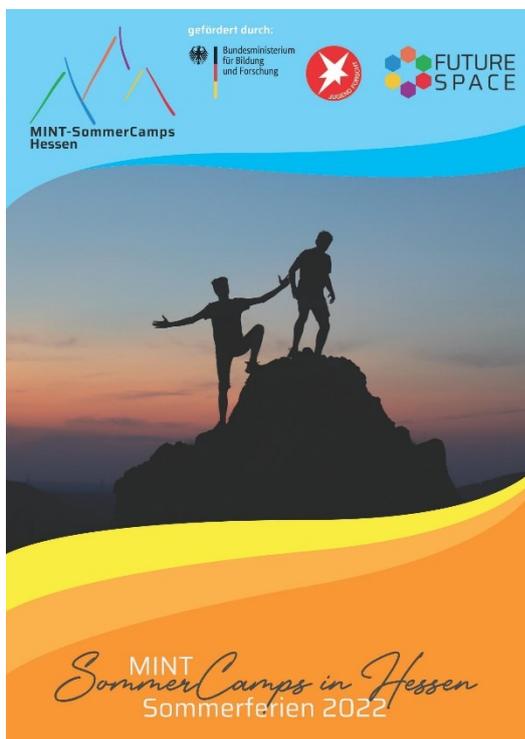
Die Sicherheitsvorkehrungen waren sehr gut: Alle wurden vor Beginn getestet. In Kassel musste man ein offizielles Formular mitbringen, in Darmstadt waren extra Testzentren aufgebaut, die täglich einen tiefen Nasentest durchführten.

Das Tragen einer FFP2 Maske war Pflicht.

Trotzdem gab es hinterher positive Tests von Menschen, die dabei waren. Die Maskenpflicht hat aber sicher der Ausbreitung entgegengewirkt.

Unsere Teams hatten noch besonders Glück: In Kassel haben sie natürlich zu Hause übernachtet und in Darmstadt hat der Förderverein ihnen Einzelzimmer in einem Hotel spendiert.

Und ich hatte auch Glück: Als Botschafter von Jugend forscht durfte ich beide Wettbewerbe



besuchen und auch mit den Verantwortlichen reden.

Zur Begrüßung der Teilnehmer/innen konnte ich auch auf beiden Wettbewerben etwas sagen und vor allem auf die von FutureSpace finanzierten und initiierten Sommercamps hinweisen, die wir inzwischen in 7 hessischen Städten anbieten. Und mehr noch: Uns ist es gelungen ein neues hessisches Netzwerk zum Wohle der Jugendlichen aufzubauen, die sich für Forschungen in MINT interessieren.

In den nächsten Wochen werde ich erste Gespräche führen, diese hessische Initiative, bei der vor allem meine Vorgängerin, Dr. Christiane Gräf (Danke!) sehr engagiert dabei ist, auf eine bundesweite Initiative zu übertragen.

In Kassel konnte ich auch vor der Feierstunde ein Grußwort sagen. Mir war es dabei sehr wichtig, dass die Jugendlichen auch dankbar dafür sind, in Zeiten, in denen Corona vieles verhindert und in denen Millionen Menschen durch den Angriffskrieg in der Ukraine Haus und Gut, Leben und Heimat verlieren, sie hier in einem geschützten Bereich leben, in dem sie neben der Schule solche Arbeiten anfertigen können.

Dabei sein, vielleicht auch Sieger sein aber auf alle Fälle dankbar sein – das gehört besonders in diesem Jahr eng zusammen.

Und nun zu den Ergebnissen:

Vier Landessiege

Einen dritten Platz

Sieben Sonderpreise

für insgesamt sieben Teams aus dem SFN.

Landeswettbewerb Schüler experimentieren

Insgesamt haben sich 25 Teams qualifiziert, deutlich weniger als beim ersten Landeswettbewerb 2019. Darunter waren 5 Teams aus dem SFN.

Landessieg für das beste interdisziplinäre Projekt

Sonderpreis des Fraunhofer Instituts

Noam Brede (14)

Corona Masken für Blasinstrumente





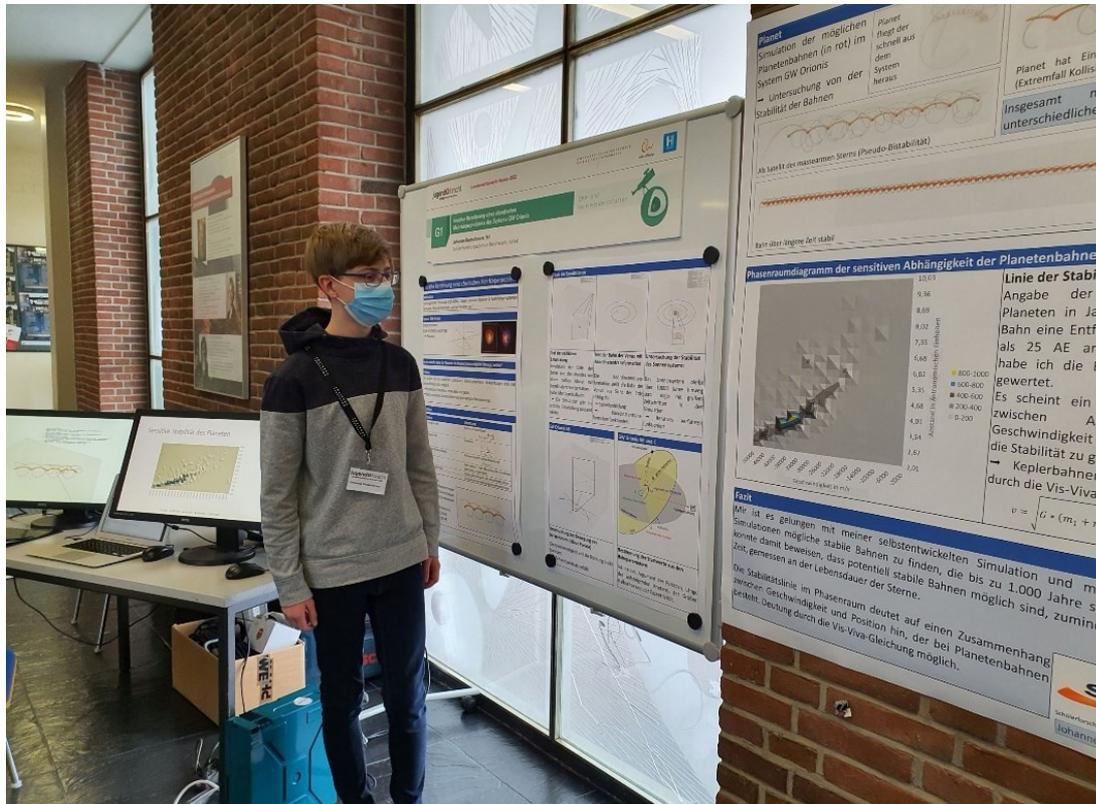
Noam hat untersucht, wie eine Maske vor einem Blasinstrument den Aerosolausstoß, die Tonhöhe und das Klangbild beeinflusst.

Landessieg Geo- und Raumwissenschaften

Sonderpreis: Einladung zum Phaeno in Wolfsburg

Johannes Deutschmann (14)

Berechnung eines chaotischen Mehrkörperproblems



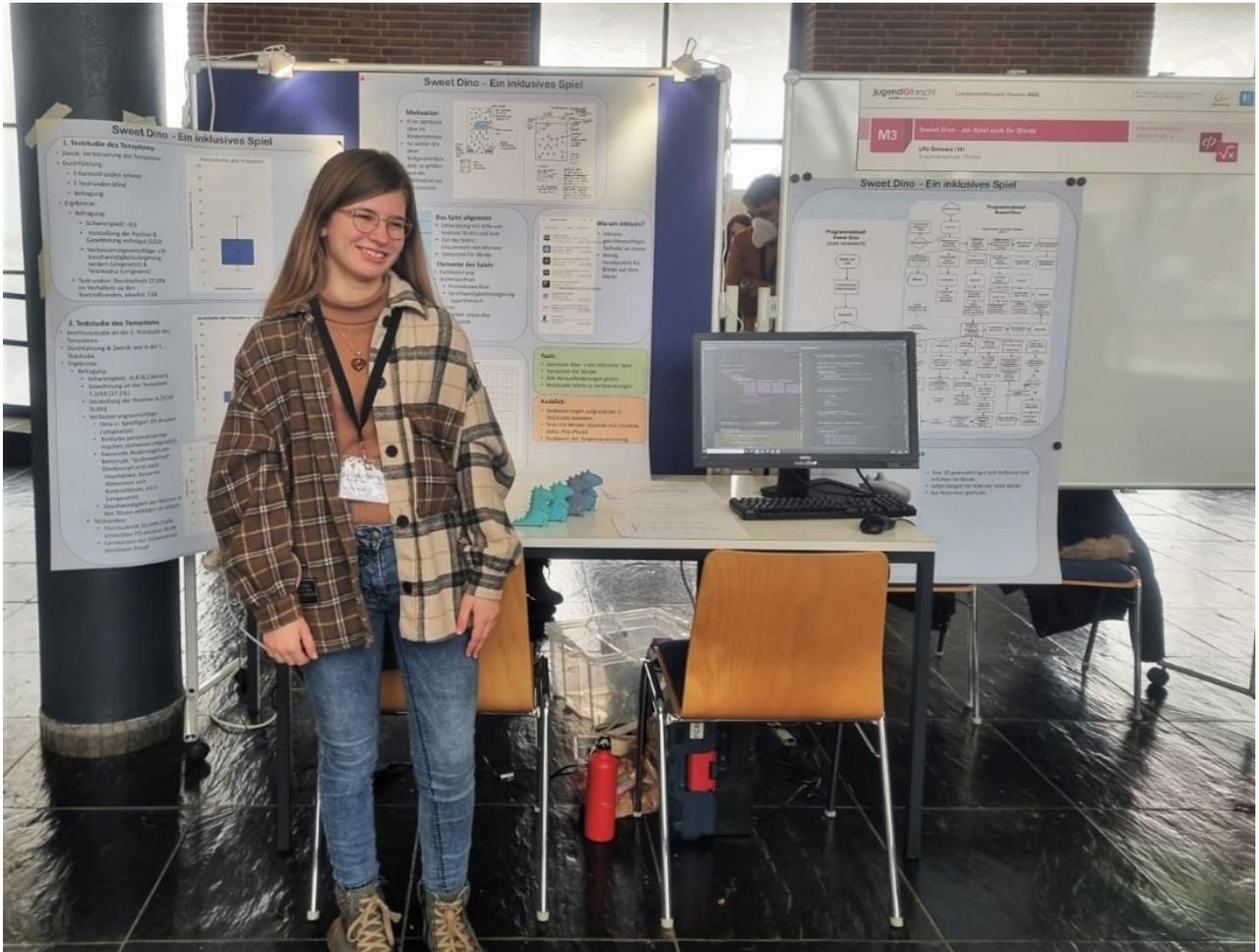
Johannes hat mögliche Planetenbahnen in einem Dreifach-Sternsystem durch eine eigene Software simuliert und im Phasenraumdiagramm stabile Bereiche gefunden, die durch eine Kepler Rotation erklärt werden können.

Landessieg Mathematik/Informatik

Sonderpreis des Instituts für Informatik

Lilly Schwarz (14)

Sweet Dina – ein Spiel für Blinde



Lilly hat ein Spiel selbst entwickelt und programmiert, das so barrierefrei ist, das Sehbehinderte mit ihm spielen können.



Sonderpreis „Liebe zum Detail“

Tom Bernhardt (13)

Intelligentes und praxisnahes Navigieren mit Lidardaten

Sonderpreis Unternehmerisches Denken

Noah David Poetsch (14)

Erforschen und Komprimieren von Spülmitteln

Landeswettbewerb Jugend forscht

24 Teams aus ganz Hessen sind in Darmstadt angetreten, darunter konnten sich sieben Teams für den Bundeswettbewerb qualifizieren.

In einer sehr schönen Location, dem VIP -Zelt des Fußballstadions, kamen zwei Tage lang die Besten aus Hessen zusammen.

Auch hier war die Teilnehmerzahl deutlich niedriger, nur etwa 2/3 der von 2019.

2 Teams waren aus dem SFN dabei.

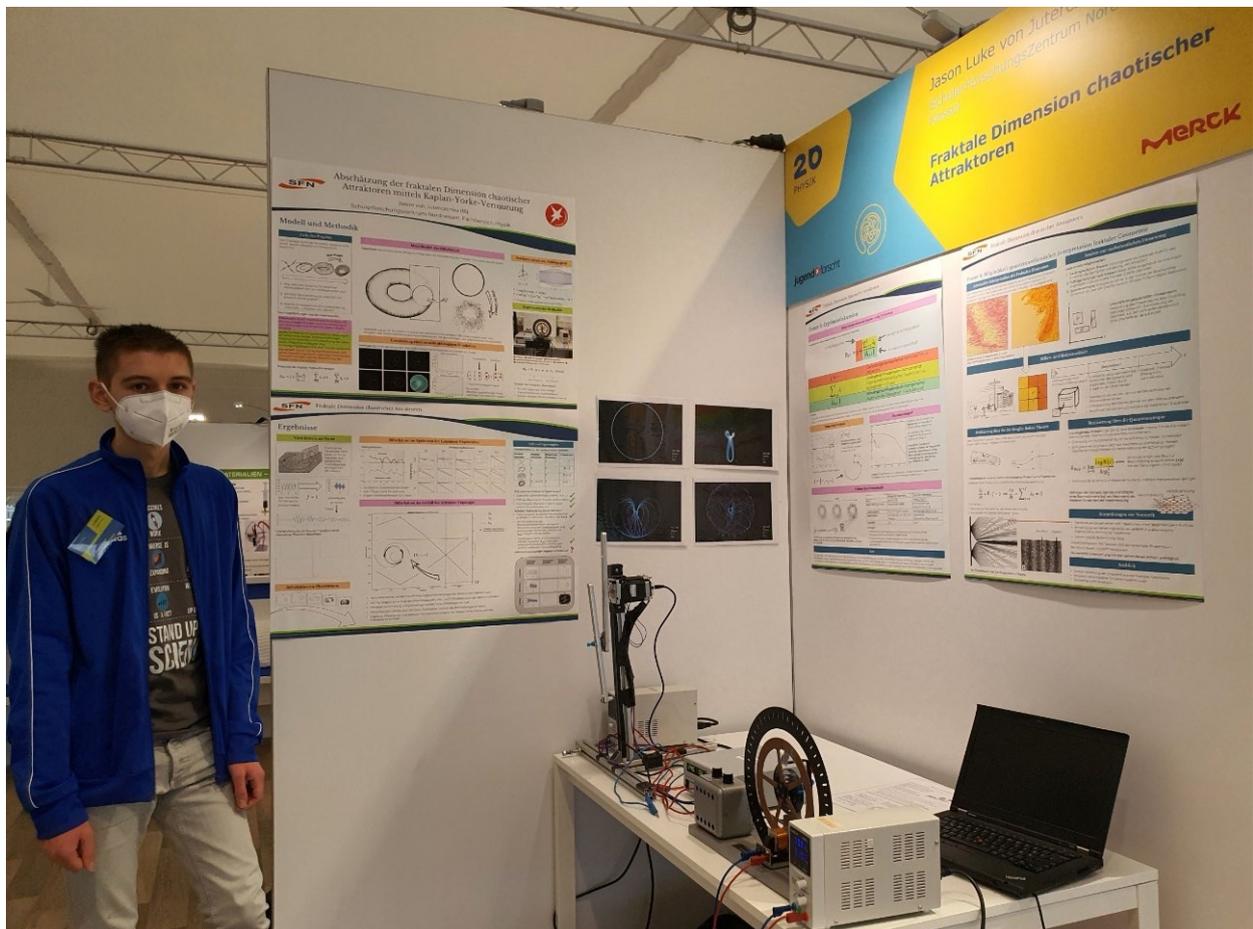
Landessieg in Physik

Qualifikation zum Bundeswettbewerb

Sonderpreis Forscherpraktikum DLR in Jena

Jason Luke v. Juterczenka (16)

Abschätzen der fraktalen Dimension chaotischer Attraktoren mittels Kaplan-Yorke-Vermutung



Chaos steckt überall - der bekannten Darstellung zufolge entsteht es durch einen Prozess namens Bifurkation. Jason konnte ein neues Modell für den Weg ins Chaos entwickeln und überprüfen, demzufolge selbst chaotische Systeme sich fortlaufend und allmählich verändern

können, dies aber nahe einer bestimmten Schwelle sprunghaft zu beobachtbaren Auswirkungen führt. Dies ist ein neuer Blick auf das Chaos mit noch nicht abzusehenden Konsequenzen.



3. Platz Biologie

Sonderpreis Umwelttechnik

Annika Peter(17)

CO₂ -Fresser



Annika hat gezeigt, wie man die Kohlendioxidemissionen von Heizungsanlagen durch Assimilation in Algen reduzieren kann.

Und nun noch einige Eindrücke vom Landeswettbewerb in Darmstadt:

Zuerst Bilder von der Ausstellung



Warten auf die Feierstunde...



Die Ehrengäste und die Jury sind schon da...

Die Finalisten kommen:

